



Verband Otschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine

Kommunikation Julia Brunner, Mobil 079 576 48 00, julia.brunner@okv.ch

Geschäftsstelle Tägernastrasse 135, 8645 Jona, Telefon 044 942 55 72, sekretariat@okv.ch

Jahresberichte 2022

Ausbildung



Petra Ott

Im Ressort Ausbildung möchten wir ein breites Angebot an Kursen anbieten. Die Kurse sollen für möglichst viele Pferdefreunde aus dem OKV attraktiv sein. Sie sind, mit Ausnahme der Vereinstrainer-/J+S-Leiterausbildung, für alle Mitglieder des OKV offen. Die meisten Kurse können besucht werden, sobald die Grundausbildung absolviert wurde. Die letzten zwei Jahre stand bei J+S das Thema «Fördern» im Fokus. In allen Kursen fand deshalb mindestens eine Theorielektion zu diesem Thema statt. «Fördern» betrifft nicht nur die J+S-Leiter in ihren Kursen. Vergessen wir nicht, dass wir in der Ausbildung unserer Pferde auch immer wieder mit diesem Thema konfrontiert werden. Auch stand in jedem Kurs des Ressorts Ausbildung «Fitness für den Reiter» auf dem Plan. Mit immer wechselnden Themen wie Gleichgewicht, Koordination oder Kraft wurden Themen, die uns Reiter betreffen, angeschaut und mit einfachen Mitteln trainiert.

Den Springkurs führten wir erstmals bereits im Januar, verteilt auf zwei Samstage, in Aadorf durch. 15 Teilnehmende hörten Conny Ruppli aufmerksam zu. Sie führte gekonnt in die Grundzüge des Parcoursbaus ein. Was für Überlegungen braucht es, um einen Parcours zu entwerfen? Wo liegen die Schwierigkeiten des Platzes? Welche Denkaufgaben stelle ich dem Reiter? Danach wurden die mitgebrachten Parcourspläne diskutiert und einer davon ausgesucht, um am Nachmittag gebaut und geritten zu werden. Parallel dazu kamen die Teilnehmenden in den Genuss von Gymnastik- und Springlektionen von Stefan Meierhans. An zwei intensiven Tagen

konnte Astrid Müller im Dressurkurs alle Reiter da abholen, wo sie profitieren konnten. Lektionen aus den Programmen von GA bis M wurden genau angeschaut und geübt. Zum Abschluss wurde ein selbst ausgewähltes Dressurprogramm vorgeritten und alle Teilnehmenden durften ein Video und ein Protokoll mit nach Hause nehmen.

Im September traf sich eine kleine Gruppe zum Kurs Geländebau. Clemens Santschi zeigte den Teilnehmenden auf, wie eine Geländestrecke entworfen und geplant werden kann. Nach der Theorie ging es dann ins Gelände, wo der Plan umgesetzt wurde. Die vielen mobilen Geländehindernisse in der Remise von Frauenfeld machten die Arbeit um einiges leichter als noch vor Jahren, als noch jedes Hindernis mit tiefen Löchern im Boden verankert werden musste. Am selben Wochenende fand auch der Kurs Geländereiten statt. Urs Wächter schaffte es, die Teilnehmenden so zu coachen, dass alle am Sonntagnachmittag die am Freitag aufgestellte Geländestrecke ohne grössere Schwierigkeiten reiten konnten. Strahlende Gesichter der Reitenden und zufriedene Pferde waren der Lohn.

Sehr gerne bedanke ich mich bei allen beteiligten Experten, aber auch bei meinen Vorstandskameraden. Ich bin sehr froh, auf Pferdemenchen wie euch zählen zu dürfen! So freue ich mich auf viele neue Begegnungen im neuen Jahr.

Petra Ott
Ressortchefin Ausbildung

Concours Complet



Ralph Brovelli

Der Reitsport ist bekanntlich eine Outdoorsportart, ganz besonders gilt dies

für den Bereich der Vielseitigkeit. Schliesslich verlangt gerade das Cross eine Strecke, welche sich über Hügel und feste Hindernisse oder durch Teiche schlängelt und sich kaum vollumfänglich in eine Halle verpflanzen lässt. Wenn dann das Wetter nicht wie erhofft mitspielt, heisst es für Veranstalter, Richter und Teilnehmer gleichermaßen Zähne zusammenbeissen, improvisieren und das Beste aus der neuen Situation machen. In dieser Saison habe ich mehrere Veranstalter erlebt, die auch unter widrigen Wetterbedingungen – einmal sogar Schneefall – an der Durchführung festgehalten haben. Auch einen Dank an die Reiter, welche bei solchen Ereignissen hinter der Entscheidung dieser Veranstalter und Offiziellen stehen und Verständnis für diese schwierige Situation haben.

Die Saison 2022 konnte endlich wieder ohne Auflagen gestartet werden und so war auch ein guter Einstieg im Frühling möglich. Viele Veranstalter, welche in den letzten Jahren ihr Turnier nicht oder nur schwer durchführen konnten, sind in alter Frische zurückgekehrt und boten den Reitern ideale Startmöglichkeiten. Die Palette der angebotenen Prüfungen war sehr breit, von «Jump Green 70» und Geländestilprüfungen für den interessierten Einsteiger oder das Nachwuchspferd bis hin zu einer B3-SM oder einer CCN2* für den erfahrenen Buschreiter – all das wurde innerhalb des OKV-Gebiets angeboten. Nun, da die Tage wieder kürzer werden, steht uns die Indoor-CC-Zeit bevor. Eine gute Möglichkeit, die Wartezeit bis zur nächsten Saison erträglicher zu machen und an der Technik zu feilen. Dieses Jahr durfte der OKV für eines der wichtigsten Stationen im Verbandsjahr wieder im Griesbach zu Gast sein. Bei diesem Anlass herrscht jeweils eine besondere Stimmung, wie man sie sonst nur bei Championaten findet. Selten haben Reiter die Möglichkeit, auch über ihre Disziplin hinaus als Team eine Einheit zu bilden und – wenn dann alles klappt – gemeinsam auf dem Podest zu stehen. Bereits früh am Morgen legten die Dressurreiter jeweils den Grundstein für den Tageserfolg ihrer Equipen. Als

nächste Teilprüfung – und mit merklich kürzeren Bügeln – folgt jeweils das Cross. Das hügelige Gelände bot sich für diese Disziplin an und hielt auch dadurch ein paar stufengerechte Herausforderungen bereit. Der Zielraum war ein guter Platz zum Mitverfolgen für Zuschauer und Teamkollegen. Dank der fleissigen Helfer konnte das abschliessende Springen auf dem grosszügigen Sandplatz stattfinden, dies wurde von vielen Reitern geschätzt und der Veranstalter mit einer ausgezeichneten Stimmung belohnt. Im Springen der Stufe zwei braucht es jeweils starke Nerven, startet man doch in umgekehrter Reihenfolge des Zwischenklassements. Diese Nervenstärke hatte die Equipe des RV Amriswil und siegte mit grossem Vorsprung vor der Equipe des KV Winterthur. Bronze durfte die Equipe des RV Stammheimetal in Empfang nehmen.

Gerne möchte ich meine Ausführungen mit einem Dank an alle Reiter, Offiziellen und Veranstalter unseres Sports abschliessen. Herzlichen Dank, dass ihr jedes Jahr die Mühen beim Organisieren, die unzähligen Stunden in Richterhäusern und Jurywagen oder die langen Anfahrtswege quer durch die Schweiz für eine Teilnahme auf euch nehmt.

Ralph Brovelli
Ressortchef Concours Complet

Dressur



Susanne Hunziker

Engagierte Veranstalter, fleissige Helfer, grosszügige Sponsoren ... fast alles wie früher! Leider ist es nicht ganz



«Fitness für den Reiter» steht in fast allen OKV-Kursen auf dem Plan. Fotos: OKV

so. Die Startfelder füllen sich nur langsam. Für die wird die Planung so äusserst schwierig. Aber es gab trotzdem viele wunderschöne Momente! Die Saison startete wie so oft mit dem «Tag der Jugend» (TdJ) in Thayngen und endet dieses Jahr mit dem Schweizerfinal TdJ und der R-SM in Avenches. An sechs TdJ-Qualifikationen ritten die Teilnehmenden um die Teilnahme am OKV-TdJ-Final in Würenlos. Vielen Dank an alle Organisatoren, Helfer, Sponsoren, Trainer, Pferdesteller, Eltern und an Stefanie Hunziker, dass ihr unserem Nachwuchs so tolle Startmöglichkeiten bietet. Total 24 Reiter werden den OKV am Schweizerfinal TdJ am 19. November in Avenches vertreten. Viel Glück!

In Sulgen, Frauenfeld, Grüningen und Wädenswil wurde an den CD-Qualifikationen um Startplätze für den Final in Fehraltorf geritten. Der RV vom Kempttal führte den Final bei tollem Spätsommerwetter durch, eine wunderschöne und würdige Veranstaltung!

Die Qualifikationsturniere der Mannschaftsdressur waren dieses Jahr in Niederrohrdorf, Aadorf und Grüningen. Dem Final in Würenlos war leider der Wettergott nicht sehr wohlgesonnen. Trotzdem hat der RV Würenlos eine wunderschöne Finalveranstaltung auf die Beine gestellt. Die Ponyequipe des RV Tösstal stand schliesslich verdient ganz oben auf dem Siegerpodest.

Auch die Kurse bei Hansruedi Geissmann und Isabelle Jüstrich waren gut besucht und die Resonanz bei den Teilnehmern gut. Das Ressort Dressur bedankt sich herzlich bei allen OKs für

ihre geleistete Arbeit, ihr seid für unsere Veranstaltungen unverzichtbar!

Susanne Hunziker
Ressortchefin Dressur

Fahren



Thomas Wegmann

Im Frühjahr wurden die Fahrtrainings in Frauenfeld durchgeführt. In den Disziplinen Dressur, Kegelfahren und Marathon wurden insgesamt zehn Kurse an sechs verschiedenen Tagen angeboten. Als Instruktoren konnten wieder verschiedene Spitzenfahrer aus den Kadern des SVPS gewonnen werden, welche sich mit viel Engagement und Fachwissen für die Weiterentwicklung der Teilnehmer einsetzten. Kurz vor dem Start der Turniersaison erreichte uns am Karfreitag völlig unerwartet die Nachricht vom Tod von Alois Häni, dem amtierenden Ressortchef Fahren im OKV. «Wisi» hatte sich in den Jahren als Ressortchef sehr für den Fahrersport in der Ostschweiz eingesetzt. Er baute das Ressort Fahren von einem «Zwei-Mann-Betrieb» zu einer vielschichtigen Organisation um. Für den Nachwuchsschlug

«Wisi» Herz ganz besonders, so baute er zusammen mit Melanie Oberholzer die OKV-Juniorenabteilung völlig neu auf. Mit viel Einsatz und Hingabe werden die jungen Fahrer gefördert und die OKV-Junioren gehören heute zu den besten der ganzen Schweiz. «Wisi» hinterliess eine grosse Lücke, welche durch die Ressortmitglieder notfallmässig gefüllt werden musste. Ganz besonders möchte ich mich bei den Ressortmitgliedern, namentlich bei Sarah König, Noëmi Roffler und Iva Schmid für den Einsatz und die Flexibilität in dieser schwierigen Situation bedanken. Auch ein grosses Dankeschön gebührt dem OKV-Vorstand, namentlich Barbara und Michael Hässig sowie Susanne Buxtorf für die wohlwollende Unterstützung während der ganzen Saison. Mittlerweile ist die Saison vorbei, die meisten Probleme gelöst und wir sind froh, mit Walter Schönenberger einen würdigen Nachfolger für das Amt des Ressortchef Fahren gefunden zu haben, der sich an der DV vom 3./4. Dezember zur Wahl stellen wird.

Der FahrCup 2022 startete schon fast traditionsgemäss am ersten Maiwochenende in Winterthur. Die Prüfungen waren zum allergrössten Teil sehr gut organisiert und bildeten so einen würdigen Rahmen für die OKV-Veranstaltungen. Aus 22 Equipen wurden an je vier Qualiprüfungen in den drei Rayons die zehn Finalteilnehmer erkoren. Am Final in Henau konnte sich der KV Winterthur durchsetzen, gefolgt vom Pferdezuchtverein Rheintal und der Bündner Fahrersportvereinigung. Wir gratulieren den erfolgreichen Equipen und hoffen, auch alle anderen im nächsten Jahr wieder dabei zu haben. Das OKV-Fahrchampionat wurde im Mai auf dem Griesbach ausgetragen. Bei bes-

ten Bedingungen wurden die Medailhengewinner in verschiedenen Kategorien geehrt. Wir danken dem OK für die perfekte Organisation des wunderschönen Anlasses.

Auch dieses Jahr durften wir unseren jungen Fahrern die Möglichkeit bieten, ihr Wissen kostenlos zu erweitern. An fünf Trainingstagen, die von Sarah König organisiert wurden, konnten die Teilnehmer unter der Leitung von Christof König ihre Leinen- und Linienführung trainieren und die Präzision im Kegelfahren verfeinern. Leider sind die aktiven Junioren im OKV gerade mal an einer Hand abzuzählen und gerade deshalb dürfen wir sehr stolz auf sie sein: Bei der Junioren-SM in Bern belegte der OKV alle drei Podestplätze. Also los an die Leinen, liebe Junioren, wir vom Ressort Fahren freuen uns über jeden Neuzugang!

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser Saison in irgendeiner Weise beigetragen haben. Ohne euren Einsatz ist so etwas nicht möglich. Ich wünsche allen eine ruhige Winterzeit und freue mich auf den Start der neuen Fahrersaison im Frühling 2023!

Thomas Wegmann
Ressortchef Fahren a. i.

Kommunikation



Julia Brunner

Mein zweites Amtsjahr geht zu Ende und dieses wurde erfreulicherweise nicht von Corona verkompliziert. Auch dieses Jahr informierten wir mit Vorstandsbulletins und dem Newsletter über die dringlichsten Themen, unter anderem aus den Vorstandssitzungen. Und auf unserer Newsseite und unserer Facebookseite halten wir Sie mit allen OKV-Neuigkeiten auf dem Laufenden. Hier will ich Barbara Urech Hässig, welche unsere Homepage verwaltet, meinen Dank für ihren Einsatz aussprechen. Bereits seit Beginn des Jahres hielten uns die Vorbereitungen für den OKV-Anlass «Was reitet munter über Feld...» auf Trab. Wir durften uns am 11. Juni an mehreren Tausend Zuschauern erfreuen, die alle auf die Allmend Frauenfeld strömten, um mit uns zu feiern und sich die spektakulären Aufführungen anzuschauen. Für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, gibt es glücklicherweise eine Bandbreite an Fotos

von Katja Stuppia auf unserer Homepage, die die Emotionen des Tages wunderbar einfangen konnte! Danke an dich, Katja! Das Fest ging (fast) reibungslos über die Bühne und nach diesem Wochenende war das gesamte OK ziemlich geschafft. Ein herzliches Dankeschön gebührt hier meinen OK-Kollegen und allen helfenden Händen, die das möglich gemacht haben!

Das Kuratieren unserer News- und Facebookseite gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Ressorts Kommunikation. Von November 2021 bis Ende Oktober 2022 hatten wir rund 173 000 Besucher auf unserer OKV-Homepage, was einem Durchschnitt von rund 470 Besucher pro Tag entspricht. Dies ist leider etwas weniger als letztes Jahr, dafür hat sich die Aktivität auf unserer Facebookseite sichtlich erhöht: So konnten wir die Seitenaufrufe seit letztem Jahr im Durchschnitt um rund 80 Prozent steigern. Am beliebtesten waren die Beiträge zu «Was reitet munter über Feld...» und zum Newcomers-Lager im Sommer. Doch unsere Nutzer finden stets auch an den Berichterstattungen und den Fotos zu den OKV-Prüfungen Gefallen. Ich werde weiter daran arbeiten, das Maximum aus unserer Onlinepräsenz rauszuholen. Diese Berichterstattungen und die Fotos von den OKV-Prüfungen wären ohne das «PferdeWoche»-Team und ihren Korrespondenten nicht möglich. Dank ihres unermüdlchen Einsatzes konnten wir wöchentlich über die OKV-Prüfungen berichten. Ich danke allen Korrespondenten und der «PferdeWoche»-Redaktion für die Zusammenarbeit! Leider war es dieses Jahr häufig schwierig, genügend Korrespondenten zu finden. Dem soll nächstes Jahr vorgebeugt werden, indem das Ressort unter anderem einen Korrespondentenkurs anbietet.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die stets angenehme Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich auf das kommende Jahr und wünsche Ihnen besinnliche Festtage und alles Gute für 2023!

Julia Brunner
Ressortchefin Kommunikation

Nachwuchs



Dominique Suter

Ende Oktober 2021 fand die Sichtung in Rüti bei besten Bedingungen statt

und wir starteten das OKV-Newcomers/Regionalkaderprogramm mit 64 Jugendlichen. Bereits im Dezember stand dann mit dem Sportweekend im Kerenzerberg der erste offizielle Programmpunkt an. Im neu renovierten Wohnhaus des Sportzentrums durften wir als erste Gäste die schönen Zimmer beziehen. Mit zwei neuen «Swiss Olympic»-Trainern kam frischer Wind in das Sportprogramm. Mit intensiven Übungen konnten die Kids lernen, wie sie ihren Körper für den Reitsport fit bekommen und gleichzeitig auch die beim Reiten weniger beanspruchten Muskeln trotzdem trainieren. Im Januar begannen die Stützpunkttrainings an drei Standorten für das Springen: in Winterthur mit Sascha Stauffer, in Gossau mit Bruno Fuchs und in Oberriet mit Romina Rohner. Die Dressurtrainings fanden in Grüningen bei Corinne Rapold und teils bei mir statt. Einige der «Dressürler» erhielten die Chance, mit dem Nachwuchskader bei Heidi Bemelmans zu trainieren. Einige davon konnten sich fürs Regionalkader empfehlen. Im Juni trafen wir uns zu einem lehrreichen Nachmittag im Tierspital Zürich. Unter der Leitung von Michael Hässig bekamen wir in einem Theorieblock Einsicht in die Erste Hilfe beim Pferd. Anschliessend durften die Schnupperveterinäre mit den geduldrigen Pferden der Familie Hässig üben, Verbände anzulegen. Vielen herzlichen Dank nochmals ans Tierspital und Michael Hässig. Während den Sommerferien fanden die Lager wieder in Altstätten statt. Die sehr intensiven Tage zu Pferd wurden wie immer abgerundet mit einem Besuch am Baggersee und einem ausgiebigen Patrouillenritt. An einem Posten mussten sich die Teilnehmer dieses Jahr einen Rap ausdenken. Eine Hörprobe davon gibt es auf der OKV-Website.

Die Newcomers-Meisterschaften fanden Ende August in der Dressur in Wädenswil und im Springen anfangs September in Bülach statt. Gewonnen wurde die Dressur von Emmely Fluck mit Puschkin Black Sun. Die Silbermedaille ging an Elena Walser mit Fleur de Finesse und Bronze an Amélie Wickli mit Cantaccini. Im Springen wurde die Meisterschaft in zwei Kategorien unterteilt. In der kleinen Tour siegte Lucy Ramsay mit Biscaya vor Tamara Koller mit Happyanne und Hedda Flury mit Zenya. Die grosse Tour entschied Leony Seitz mit Diana für sich. Auf dem zweiten Podestplatz folgte Nathalie Ammann mit Qlarena Denfer und Diana Wildhaber mit Camillo landete auf Rang drei. Herzliche Gratulation an alle Reiter und ein grosses Dankeschön an den Veranstalter!

Zum Jahresabschluss verbrachten wir einen Nachmittag in Rapperswil-Jona in Knies Kinderzoo. Nach einem feinen Mittagessen verweilten wir bei den Tieren, bevor wir in den Genuss einer

spannenden Zooführung kamen. Ein wunderbarer Nachmittag, wo sich die Kids auch abseits der Pferde wieder einmal treffen konnten und die Kameradschaft im Vordergrund stand. Nun geht mein Dank an meine Ressortkollegen sowie allen, die sich in irgendeiner Weise für die OKV-Newcomers eingesetzt haben. Vielen Dank und auf ein hoffentlich genauso tolles Newcomersjahr 22/23!

Dominique Suter
Ressortchefin Nachwuchs

Pferdezucht



Karl Heule

Schon ist wieder ein Zuchtjahr um und die vielen Aktivitäten und Zuchtveranstaltungen unserer OKV-Zuchtvereine gehören der Vergangenheit an. Jedes Jahr sind im Frühling zahlreiche Züchter mit ihren Pferden (Freiberger, Haflinger und Warmblut) an der OFFA in St. Gallen. Sie lassen sich immer einiges einfallen und sorgen mit ihren Vorführungen in der Arena für ein abwechslungsreiches Programm. Mit den schönen Darbietungen zeigen sie die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unserer Pferde. Vor allem die Fohlen sind immer ein Highlight für das Publikum. In der Ostschweiz wurde von den Zuchtvereinen und Genossenschaften an vier Feldtests und acht Fohlen-schauen hervorragende Nachzucht präsentiert. Die Zahl der präsentierten Fohlen ist leider rückläufig, dafür nimmt die Qualität zu. Auf den Feldtestplätzen im OKV-Gebiet konnten die jungen Warmblüter und Freiberger ihre erste Prüfung absolvieren. In Rickenbach konnten sich alle Stuten für die Prämienstutenschau qualifizieren. Alle dreijährigen Stuten erhielten das Prädikat Prämienstute.

Am Feldtest in Aarau siegte die Ostschweizer Dressurhoffnung Ronesca (Escamillo – Riccio), deren Halbschwester bereits im Vorjahr gewonnen hatte. Beide Pferde wurden von Monika Kappeler gezüchtet, und Ronesca ist immer noch in ihrem Besitz.

Die CH-Meisterschaften Dressur standen unter der Leitung von Hans-Heinrich Meier und Barbara von Grebel in Grüningen. Geritten wurden die Dressurprogramme L 12 und L 14. Gold ging an Käthi Zjörjen mit Ruby Blue KWG CH, Silber holte sich Christa Bächer mit

Fun Time II CH und Bronze ging an Stefanie Aline Niggli mit Decara von Waldegg CH.

Unsere Ressortsitzung im Oktober nutzten wir, um verschiedene aktuelle Themen wie die Anzahl Richter, die Daten 2023 und die Raumplanungsdiskussion zum Pferd in der Landwirtschaft zu diskutieren. Ich erachte es als wichtig, miteinander an einem Tisch zu sitzen und Meinungen auszutauschen. Gerne schaue ich auf ein erfolgreiches und schönes Zuchtjahr zurück und möchte mich bei allen, die sich für die CH-Pferdezucht einsetzen herzlich bedanken.

Karl Heule
Ressortchef Pferdezucht

Recht und Umwelt



Claudia Weber

Für die pandemiebedingte Absage der Delegiertenversammlung 2021 in letzter Minute waren einige rechtliche Abklärungen unter enormem Zeitdruck notwendig. Insbesondere aufgrund des Know-hows, welches der OKV-Vorstand bereits ein Jahr zuvor bei der erstmals online durchgeführten DV sammeln konnte, kam es zu keinen Zwischenfällen mit rechtlichen Konsequenzen. Dies obwohl eine für den OKV sehr zentrale Abstimmung bezüglich Standort NPZO auf dem Programm stand.

Die unter dem Jahr stattgefundenen Sitzungen der Kommission Pferd und Umwelt im OKV-Gebiet zeigen auf, dass Pferdeäpfel im Moment nicht mehr zu grösseren Problemen geführt haben. Dies ist erfreulich, offenbar wurden Reiter, Fahrer und Stallbesitzer aktiv und haben, wo nötig, aufgeräumt. Bravo!

Gerne rufe ich an dieser Stelle in Erinnerung, dass es in den Vereinen unbedingt Interessensvertreter in Form von Reitwegverantwortlichen vor Ort braucht, um insbesondere bei Strassenprojekten als Ansprechperson und Interessensvertreter die Anliegen der Reiter und Fahrer im freien Raum zu vertreten. Bei einem neuen Autobahnzubringer wurden zum Beispiel Froschauffanggruben in die Strasse gefräst. Zum Glück hatten die zuständigen Baubehörden ein offenes Ohr für die Anliegen der dort auf diese Strasse angewiesenen Reiter und Fahrer: Es werden nun im Nachhinein hof-

fentlich die notwendigen Passagen bautechnisch ermöglicht. Dieses Beispiel zeigt exemplarisch, wie wichtig es ist, dass engagierte Rössler ihre Augen und Ohren offen halten: Nicht vergessen, die meisten Informationen sammelt man heutzutage online, zum Beispiel im Online-Amtsblatt. Gerne unterstützen die Kommissionsmitglieder mit Rat und Tat, wir müssen aber über anstehende Probleme informiert werden!

Selbstverständlich vertritt unser Ressort den OKV auch im Projekt «Pferd und Gesellschaft», welches vom SVPS erfolgreich lanciert wurde. Unter diesem Projekt haben bereits vier nationale Tagungen stattgefunden. Interessierte dürfen sich jeweils gerne über unser Ressort für eine Teilnahme anmelden.

Wie jedes Jahr nutze ich die Gelegenheit, allen meinen Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz für eine sorglose Reiterei zu danken! Betonen möchte ich, dass an unseren Sitzungen die Kameradschaft auch immer gepflegt wird.

Claudia Weber
Ressortchefin Pferd und Umwelt

Springen



René Steiner

Das Jahr 2022 versprach, das erste normale Jahr nach der Pandemie zu werden – dies hat sich bewahrheitet und ich bin sehr froh, konnten in diesem Jahr alle OKV-Springprüfungen wieder normal durchgeführt werden. Man hat dieses Jahr sehr gut gespürt, dass sich alle – OKs, Funktionäre und Teilnehmende – riesig gefreut haben, dass es wieder richtig losgeht. Die Höhepunkte waren die Finals der OKV-Springprüfungen in Aadorf (OKV-Coupe), Uzwil (OKV-Juniorenvereinscup), Wittenbach (OKV-Cup der NOP-Pferdeversicherung) und auch in Oberriet (OKV-U25-Jugendmeisterschaft), alles superschöne und sehr würdige Veranstaltungen. Selbstverständlich gilt dies auch für alle anderen OKV-Prüfungen. Ich möchte nun die Gelegenheit wahrnehmen, meinen grossen Dank auszusprechen. Danke, an alle Organisatoren, Sekretariate, Jurymitglieder, Parcoursbauer



Die OKV-Quadrille mit über 100 Reitern gehörte zu den Highlights dieses Jahres.

und nicht zuletzt auch allen Mitgliedern des Ressort Springen für euren Einsatz. Die Zusammenarbeit mit euch allen hat mich gefreut und mich auch immer wieder motiviert, so viele Turniere wie möglich persönlich zu besuchen. Der OKV möchte seine Mitgliedervereine unterstützen, möchte mit ihnen zusammenarbeiten. Auf dem Concoursplatz sind die Verantwortlichen des Ressorts Springen immer anzutreffen und können bei irgendwelchen Anliegen kontaktiert werden. Auch ich bin auf vielen Plätzen anzutreffen, sprecht mich jederzeit an. Zusammen kommen wir weiter. Nach diversen Gesprächen mit Jurymitgliedern und OK-Präsidenten haben wir das Reglement der OKV-Coupe ab nächster Saison angepasst. Neu werden die Coupe-Prüfungen nur noch über die Höhe von 100/105 Zentimeter gesprungen, was bedeutet, dass es ab dann keine Unterscheidung zwischen Brevet- und Lizenzreitern in Sachen Hindernisse mehr geben wird. Dies hat zur Folge, dass ab dann wirklich freie Parcourswahl besteht und eine Equipe zum Beispiel auch aus drei Brevetreitern bestehen kann. Auch das Veranstalterdossier haben wir angepasst. Ich bitte alle Veranstalter, sich vor Beginn der organisatorischen Arbeiten sowohl das Veranstalterdossier wie auch das entsprechende Reglement von der OKV-Homepage herunterzuladen und genau durchzulesen.

Die neue Reitsporttour, welche von ZKV und PNW organisiert wird, wird im Jahr 2023 neu im Testlauf auch vom OKV unterstützt. Diese Tour soll unter anderem den Reitern der R-Schweizer-Meisterschaft mehr Startmöglichkeiten in reinen R-Prüfungen ermöglichen, um sich so gut vorbereiten zu

können. Es wäre schön, wenn die Reiter des OKV diese Startmöglichkeiten rege nutzen.

Speziell bedanken möchte ich mich bei unserem langjährigen Ressortmitglied Roland Minnig für seinen sehr wertvollen Einsatz für den OKV. «Roli» wird das Ressort per DV 2022 verlassen und hinterlässt eine grosse Lücke in Sachen Erfahrung. Ich wünsche Ihm alles Gute und hoffe, ihn auch weiterhin auf dem einen oder anderen Platz anzutreffen. Zum Schluss möchte ich auch den Vereinen bereits im Voraus danken, welche im Jahre 2023 eine OKV-Prüfung durchführen werden, und wünsche euch allen viel Glück in Haus und Stall.

René Steiner
Ressortchef Springen

Vierkampf



Paul Fischer

Die Temperaturen zeigen es (noch) nicht, aber es ist Ende Oktober und das OKV-Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist Zeit, etwas auf das Jahr zurückzublicken. Fünf OKV-Vierkampfturniere waren geplant, vier wurden organisiert und durchgeführt. Das Tur-

nier im April an der OFFA in St. Gallen wurde wegen der noch unsicheren Coronasituation abgesagt. Die anderen Turniere konnten wie geplant durchgeführt werden. Auf eine Planung eines Vierkampfkurses wurde in diesem Jahr verzichtet. Verschiedene Vierkampftrainingsorte organisieren Kurse in eigener Regie. Mir bleibt, einfach zu danken. Gerne möchte ich die Personen namentlich erwähnen, welche sich mit grossem Einsatz für den Vierkampf einsetzen: Dominique Maron und ihr Team wollten das OFFA-Turnier auf die Beine stellen. Nathalie Oliveri, Michèle Schwarzenbach und ihre Helfer zeigten sich verantwortlich für das Turnier in Birmensdorf. Barbara und Ernst Koller organisieren schon seit Jahren Vierkampfveranstaltungen in Zug und Baar. Leider habe ich gehört, dass das Turnier in 2023 das letzte sein sollte. Hoffe mal, dass das nur ein Gerücht ist. Dann die unermüdliche Susanne Schelling, die sich zusammen mit Amelie Kümmel durch die Organisation des Turniers kämpfte, welches dieses Jahr in Affoltern und Eiken zur Austragung kam. Und zu guter Letzt Annemarie Greter und Nic Bachmann, die das Turnier in Cham Anfang Oktober organisierten. Dann gebührt auch den weiteren Mannschaftsführern/Trainern ein grosses Dankeschön. Namentlich Heidi und Hans Notz sowie Sina Fatzer vom KV Egnach und Gabi Heiniger vom Team Letzi/KV Zug. Auch möchte ich allen Pferdebesitzern und Eltern für ihren Einsatz herzlich danken.

An der Schweizer Meisterschaft in Cham vertrat mich Dominique Suter vom OKV-Vorstand und vergab die Medaillen der OKV-Vierkampf-Meisterschaft. Als Sieger in den Einzelwertungen setzten sich Luc Kern (Kategorie A)

vom Reitverein Birkenhof und Aloisa Müller vom VK Zug (Kategorie B) durch. Vollständige Ranglisten und Berichte aller Turniere findet man auf www.okv.ch und www.vierkampf.ch. Noch eine Notiz am Rande: Leider findet der Vierkampf in der Schweiz nur noch östlich der Reuss statt. Es wäre schön, wenn es künftig wieder schweizweit Mannschaften geben könnte wie in früheren Zeiten. Mit diesem Jahresbericht geht mein zwölftes Jahr als Disziplinenleiter Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Paul Fischer
Ressortchef Vierkampf

Voltige



Monika Winkler-Bischofberger

Im Winter 21/22 durfte das Ressort Voltige wieder interessante und vielseitige Kurse anbieten: Die Longierkurse bei Corinne Bosshart fanden besonders grossen Anklang. Corinne vermittelte während zwei Tagen mit viel Engagement zahlreiche Tipps und Tricks zur effizienteren und besseren Longenführung. Alle Teilnehmer erhielten in einer Privatlektion Korrekturen und Know-how im Longieren ihrer Pferde. Im Februar fand der äusserst beliebte Turnkurs in Wil statt. In der toll eingerichteten Kunstturnhalle konnten die Voltigierer viel von den Tipps des Eliteteams aus Lütisburg profitieren. Sie turnten an diversen Posten zu Themen wie Bodenturnen, Krafttraining, Tumblingbahn oder Trampolin. Der Faktor Spass kam ebenfalls nicht zu kurz, wenn man die vielen strahlenden Gesichter beim Sprung in die Schnitzelgrube beobachtete. Ebenso im Februar fand zum ersten Mal ein Dressurkurs für Longenführer und Reiter statt. Niemand Geringeres als Estelle Wettstein war Referentin an diesem Kurs, welcher im Weiherhof in Rosental, Wängi, stattfand. Das Interesse am Kurs war gross und Estelle gab ihr breites Wissen weiter. Die Longenführer waren rundum begeistert von dieser speziellen Chance. Im März fand

noch der obligate Trainingstag in der Reithalle Kreuzbleiche statt. Auf dem Programm stand «Movie»-Training (Simulator), Fasstraining und Training auf dem eigenen Pferd. Die versierten Referenten Andrin Müller, Sina Graf und Elisabeth Bieri unterrichteten die Nachwuchsathleten in einem vielfältigen Angebot. Die Turniersaison 2022 startete im April: Voltige Tössstal lud zum Frühlingsturnier ein. Leider hatte der Wettergott noch keine Lust auf Frühling. Im Schneegestöber wurden Pferde draussen Schritt geführt und die kalten Temperaturen waren für die Sportler eine Herausforderung. Im Mai folgte dann das nächste Turnier von Voltige Forch in Gossau ZH. Weitere Veranstaltungen folgten durch den Sommer bis in den Herbst hinein. Der OKV-Voltige-Vereinscupfinal wurde im September anlässlich des CVN Rosental durchgeführt. Die sechs besten Vereine der Ostschweiz kämpften um den Ostschweizer Meistertitel. Es wurde toller Sport gezeigt und die Halle füllte sich am Samstag gegen den Abend zunehmend. Als Siegerverein durfte sich Voltige Tössstal die Goldmedaille um den Hals hängen lassen. Silber ging an Voltige Lütisburg und Bronze an Voltige St. Gallen. Herzliche Gratulation allen Vereinen! Mit den Schweizer Meisterschaften in Fehraltorf organisierte Voltige Harlekin Ende September den Saisonabschluss. In vielen Kategorien durften sich Ostschweizer Voltigierer die Medaillen um den Hals hängen lassen. Wir gratulieren herzlich. Ein grosses Dankeschön möchte ich allen Turnierorganisatoren aussprechen. Toll, dass ihr ein Turnier durchgeführt habt und den Aufwand nicht gescheut habt. Merci. Nun wünsche ich allen Vereinen ein erfolgreiches, kurzweiliges Wintertraining mit gesunden «Voltis» und Pferden.

Monika Winkler-Bischofberger
Ressortchefin Voltige

WEF



Maja Aegerter

«Annus fere est»: Nun geht wieder ein Jahr dem Ende zu und mit ihm wohl auch der Name WEF. Was einmal

blühte (das W für Western im WEF) ist nun verwelkt. Vor elf Jahren wurde der OKV-Westerncup ins Leben gerufen, der am Anfang riesigen Anklang fand. Mit der Zeit wurde es für mich immer schwieriger, Organisatoren für diese Prüfungen zu finden und die Prüfungen, die stattfanden, hatten Mühe, genügend Teilnehmer zu finden. Trotz etlichen Reglementsanpassungen, trotz Hauptsponsors und trotz Zustupf des OKV habe ich es nicht mehr geschafft, genügend Austragungsorte zu finden. In diesem Jahr aber konnten sich die Teilnehmer noch in Schaffhausen und Fehraltorf in den «Trail in Hand»-Prüfungen und den berittenen Westerncup-Prüfungen für den Final in Wald qualifizieren. Ich möchte mich bei der kleinen OKV-Westernfamilie für ihre treuen Starts bedanken. Ich konnte in all den Jahren viele tolle Bekanntschaften machen, die ich nicht missen möchte. Und übrigens: auf Eis gelegt, heisst nicht gleich abgeschafft. Auf die OKV-«Trail in Hand»-Prüfungen darf man sich aber weiterhin freuen, jedoch ohne Qualifikationen und Final. Jeder, der einen Equiden besitzt, ist eingeladen, an dieser Prüfung teilzunehmen. Gerne gebe ich Informationen dazu weiter.

Was mich jedoch sehr freut, ist das grosse Interesse und die extrem gute Beteiligung an unseren OKV-Endurance-Light-Prüfungen. Manch ein Distanzreiter hat den Einstieg in den Distanzsport mit den OKV-EL-Ritten begonnen. Mit Hilfe des «DvE» konnte der OKV dieses Jahr mit seiner EL-Prüfung sogar im Tessin Gast sein. Die Herzlichkeit und der Enthusiasmus, die ich in Iragna spüren durfte, stimmten mich freudig, denn hier ist es dem «DvE» gelungen, die EL-Prüfungen schweizweit bekannt zu machen.

Wieder erweckt aus dem Dornröschenschlaf wurde die Disziplin OKV-Allroundhorse. Der RV Glärnisch hat sich mächtig ins Zeug gelegt und allen Teilnehmern mit dieser Prüfung einen unvergesslichen Tag bereitet. Ich erhielt von mehreren Seiten gutes Feedback. Ich bin gespannt, wie sich Allroundhorse weiterentwickelt. Auch die OKV-Patrouillenritte sind dieses Jahr wieder sehr beliebt. Tatsächlich starteten doch 29 Equipen aus 25 Vereinen zum grossen Final in Wald. Unter dem Motto «Nomal Chind sii» blühte der kleine Reitclub so richtig auf und zeigte allen, dass er fähig ist, Grosses zu verrichten. Die Posten waren schwierig, aber machbar. Ziel war, dass sich die Spreu vom Weizen trennt.

Hiermit bedanke ich mich von ganzem Herzen bei allen Vereinen und meinen Ressortmitgliedern die sich für meine WEF-Prüfungen so ins Zeug gelegt haben. Adieu WEF (Western, Endurance, Freizeit)! Wir sehen uns nächstes Jahr in «Variis» (lat.: ver-

schieden, mannigfaltig, bunt, abwechselnd) wieder!

Maja Aegerter
Ressortchefin WEF

Sektoren 1 bis 6

Nach zwei Jahren mit wenig Veranstaltungen und vielen Sitzungen, die nur virtuell stattfinden konnten, blicken wir nun auf ein weitgehend normales OKV-Jahr zurück. Die Sektorensitzungen im Frühling konnten im gewohnten Rahmen stattfinden und alle waren froh, sich wieder einmal zu treffen, um Ideen und Gedanken auszutauschen. Auch wir vom Vorstand nutzten diese Gelegenheit und konnten alle Vorstandssitzungen in Wermatswil durchführen. Aufgrund der noch online durchgeführten DV 2021 gab es trotzdem einige Terminkollisionen. Durch die gute Arbeit der Ressortverantwortlichen, das Verständnis und die Flexibilität aller Veranstalter konnte aber ein Grossteil gelöst werden. In diesem Jahr konnten wieder alle OKV-Veranstaltungen von Coupe, Cup, Vereinsmeisterschaft, Juniorencup bis hin zu den Dressurprüfungen, Vierkampfveranstaltungen und Patrouillenritten durchgeführt werden. Wir Sektorenchefs durften diese tollen und bestens organisierten Veranstaltungen besuchen. Es war uns eine Freude! Herzlichen Dank allen Vereinen und ihren Mitgliedern für die Organisation und euren grossartigen Einsatz für unseren Pferdesport! An unseren Herbstsitzungen konnte alles in geselligen Runden besprochen und bereits das nächste OKV-Jahr geplant werden. Nun schauen wir alle positiv auf das kommende Jahr und hoffen, dass auch 2023 sämtliche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Wir bedanken uns bei sämtlichen Veranstaltern und Helfern, die in jeglicher Form eine Veranstaltung für den OKV durchführen und sich in den Vereinen engagieren. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir unbedingt auch den Vereinsgedanken und das Zusammengehörigkeitsgefühl weiter fördern und unterstützen. Gerne sind wir Sektorenchefs als Ansprechpartner für euch da. Vielen Dank an die Präsidenten und/oder Vereinsvertreter sämtlicher Sektoren für die rege Teilnahme, das aktive Mitdiskutieren und das entgegengebrachte Vertrauen. Bringt weiterhin neue Ideen oder Änderungen an den Sitzungen vor. Wir wünschen allen eine erholsame Advents- und Winterzeit und gute Gesundheit im neuen Jahr in der Familie und mit den Pferden.

Die Sektorenchefs sämtlicher Sektoren (Christian Künzi, Thäina Lempérière, Angela Sutter, Markus Dubs, Martin Würzer, Bettina Schlegel)